

Guter Ansatz für gemeinsame Entwicklung

Von Simone Link

Freudenstadt-Kniebis. Zünftig ging es zu in der neuen bewirteten Wanderhütte auf dem Kniebis mit Wanderinformationszentrum, gerade als ob sie schon in Betrieb genommen worden wäre. Doch die Eröffnung ist erst im Herbst geplant, gestern wurde das Richtfest gefeiert. Und gleich auch das Westwegportal, die Heilklimapforte Freudenstadt-Kniebis, eröffnet.

Heiko Fahrner von der Gastronomenfamilie Fahrner vom Schliffkopf-Hotel, betonte noch mal, dass für ihn mit dieser Hütte ein Traum in Erfüllung gehe. Mit regionalen Produkten möchten Fahrners den Gästen ihre Heimat, den Schwarzwald, näher bringen. Landrat Peter Dombrowsky, gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe und Vorsitzender des Naturparks Schwarzwald Mitte-Nord, sprach von einem guten Ansatz für eine gemeinsame Entwicklung der Region. Knapp 300000 Euro an Leader-Fördermitteln fließen laut Dombrowsky in das eine Million Euro teure Projekt, bei dem Gastronomie und Freudenstadt Tourismus zusammenarbeiten. Freudenstadts OB Julian Osswald betonte, dass auch Baiersbronn, Bad Peterstal-Griesbach und Loßburg entschlossen seien, sich an dem Wanderinformationszentrum zu beteiligen. Er zeigte sich überzeugt, dass man »zu immer größeren Einheiten im Tourismus« kommen müsse. Heide Glasstetter von der Schwarzwald Tourismus GmbH freute sich, nun das siebte Portal von insgesamt zwölf zwischen Pforzheim und Lörrach eröffnen zu können.

Die schwierigen Baubedingungen auf 935 Metern Höhe mit viel Schnee schilderte Architekt Albert Vögele – passend dazu der Richtspruch von Rudi Müller von Holzbau Müller, nach dem die Hütte den Wanderern Schutz vor »allen Wettern« bieten solle. Für das Wanderinformationszentrum wird eine Nutzfläche von etwa 90 Quadratmetern entstehen, so Vögele, für die Hütte etwa 240 Quadratmeter mit einer Außenterrasse in etwa derselben Größe. Die Restaurantfläche bietet mit 102 Quadratmetern etwa 55 Gästen Platz, auf der Terrasse kommen 140 weitere hinzu. Insgesamt wurden 84 Kubikmeter Bauholz, nämlich heimische Weißtanne, verbaut.

Quelle: Schwarzwälder Bote am 19.06.2009